

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 135.

Sonntag, den 15. Mai.

1842.

Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete und begrenzte Badeplätze sind folgende zu benutzen:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter der großen Funkenburg am Rosentale;
- 2) eine Stelle in der alten Pleiße, gegen 500 Ellen lang, zwischen der Saubrücke und dem Schimmel'schen Garten.

Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer ist verboten.
Leipzig, am 6. Mai 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Wegen der auf dem Vorsaale der hiesigen Stadtbibliothek vom 18. Mai an stattfindenden Doubletten-Auction kann die gewöhnliche Benutzung der erstern erst am nächsten 4. Juni wiederum ihren Anfang nehmen.
Leipzig, den 14. Mai 1842.

Dr. Demuth, Vorsteher der Stadtbibliothek.

Das Pfingstfest,

diese himmlische Weihe der wahren Religion, läßt die Weisheit der Anordnungen Jesu und die Hand Gottes, in der das Schicksal seiner heiligen Sache lag, in dem reinen Glanze einer höhern Klarheit erscheinen. Wer es hier nicht sieht, daß Gott in Christo und mit ihm war, der wird auch nicht glauben, wenn man ihm beweisen kann, daß Petrus chinefisch und Andreas celtisch gesprochen hat. Mit Zungen von Menschen und Engeln, lehrte Paulus, ist's nicht gethan; es handelte sich um Gottes Sprache in dem ewigen Evangelium, und diese lernt man in dem Zauberfchlage eines Augenblicks nicht.
(v. Ammon.)

Licht.

Unendlicher, du wohnst im Licht!
Weit hin versendest du die Sterne;
Doch selbst in ungemessner Ferne
Entfliehet ihr Strahl dem Auge nicht. —
Unendlicher, du wohnst im Licht!

Unendlicher, du wohnst im Licht!
Soll eine Seele dich empfinden,
So muß ein Lichtstrahl sie entzünden,
Der durch die Nacht des Dumpffinns bricht. —
Unendlicher, du wohnst im Licht!

Unendlicher, du wohnst im Licht!
Und kaum empfind' ich dich im Herzen,
So weichen alle dunklen Schmerzen
Und Hoffnung strahlt mein Angesicht. —
Unendlicher, du wohnst im Licht!

Bestand der Schäfereien in Sachsen und Böhmen (suche mit englischen Schafen.)

Nach den in den Landtagsverhandlungen vom Jahre 1833 als officiell angeführten Angaben sollten in jenem Jahre ungefähr eine Million Schafe im Königreiche Sachsen vorhanden gewesen sein, welche nach den curranten Wollpreisen, der Centner von Drittel- zu Dritteldurchschnitten zu 70 Thaler angenommen, mit einer Bruttoeinnahme von 1,461,500 Thaler in Anschlag gebracht sind.**)

Wie sehr sich aber die Angaben über die gehaltene Stückzahl widersprechen, beweist, daß der statistische Centralverein

*) Aus dem interessanten Werke von Lincke, die sächsische Landwirthschaft.

**) S. die außerordentliche Beilage zur Leipziger Zeitung mit den Landtagsverhandlungen Nr. 175 vom 30. September 1833.

In diesen Verhandlungen sind zur Berechnung gekommen:

- 1) der Schafstand mit 1,000,000 Stück,
- 2) der Wollertrag zu 10 Stück für den Stein 100,000 Stein,
- 3) die Lämmerzucht, ein Sechstel = 150,000 Stück,
- 4) der Wollertrag derselben zu 3 Stein für 100 Stück 4500 Stein,
- 5) der Abgang zu 5 Procent gleich 50,000 Stück,
- 6) Märzvieh " " " " 100,000 Stück.

Hiervon ist:

	Einnahme.
1) für 20,000 Centner Wolle von alten Schafen durchschnittlich zu 70 Thaler	1,400,000 Thaler
2) für 900 Centner Lammwolle zu 35 Thaler	31,500 "
3) für 3000 Stück jährlich ins Ausland gehende Schafe und Stähre zu 10 Thaler	30,000 "
	Summa 1,461,500 Thaler.

Der Betrag für 97,000 Stück Märzvieh zu 1 Thaler 15 Neugroschen mit 145,500 Thaler ist auf die Reisekosten zu 10 Procent der Einnahme nicht in Anschlag gebracht. Die Einnahmen von der Wolle würden aber um so höher steigen, wenn

„ ein Drittel der Wolle, der Stein zu 19 Thaler
ein Drittel " " " " 15 "
ein Drittel " " " " 10 "
im Durchschnitt der Stein zu 14 Thaler 20 Neugroschen, der Centner zu 73 Thaler 10 Neugroschen zu verkaufen sein,

den Schafbestand für das Jahr 1834 angenommen hat, wie folgt:

Einschürig mit 584,542 Stück
Zweischürig : 41,452

Zusammen 625,994 Stück

Nach dem Augustheft von Pohl's Archiv v. J. 1838 für das Jahr 1837 sind 694,986 angegeben.

Nach dem, von Herrn Baron Max von Sternberg in seinem in der Versammlung der Wandergesellschaft sächs. Landwirthe, Naturforscher und Aerzte am 29. Juni 1838 gehaltenen Vortrage (s. das Archiv der deutschen Landwirtschaft. November 1838, S. 465) soll aber Sachsen in runder Zahl 1,300,000

oder 4640 Stück auf die Quadratmeile gehalten haben, mithin gegen erstere in einer Differenz von über 50% und ihr Wollertrag soll sich im Durchschnitt zu 2 Pfd. pro Stück auf 46,000 Etn. und auf 3,220,000 Thlr. belaufen. Aus diesen verschiedenen Angaben geht hervor, welche Differenzen die verschiedenen Ansichten über Einnahme und Ausgabe eines Nationalwirthschaftszweiges hervorbringen können. So viel geht aber aus den bekannt gemachten Anzeigen über die Wollmärkte von Dresden, Leipzig, Bautzen und Döbeln in den Jahren 1836 bis 1838 hervor, daß die Anzahl der gehaltenen Schafe in Sachsen wenigstens zwischen beide Hauptsummen zu stehen kommt, und es ist anzunehmen, daß noch ein großer Theil Wolle auf jene Märkte nicht gebracht wurde. Sollten aber wegen des immer mehr zu hoffenden Fortschreitens der Ablösungen von den Hutungsbelasteten, auch nach Separationen, die jetzt belasteten Wirthschaften frei geführt werden können, so dürfte auch bei einer nicht stillstehenden Cultur zu hoffen sein, daß die Stallfütterung der Schafe wenigstens theilweise von letzteren eingeführt wird. Hierdurch wird aber der Traum von einer Verminderung des Schafstandes und des Wollertrages durch jene Ablösungen in seiner wahren Gestalt enthüllt werden, wenn nur $\frac{1}{6}$ des gegenwärtigen Bestandes mit den größern feinen, langwolligen Schafen gehalten wird, wo das Stück 6 Pfund der jetzt so gesuchten Kammwolle und ein- bis zweimal mehr Fleisch und Talg als die Merinos liefert, wie es uns die Beispiele von Baden*) und Belgien bereits nachweisen und diese Wolle zu 150 Fl. = 78 Thlr. 10 Ngr. der Centner, mithin weit

b, die Schafzucht sich mehr unter den Bauern verbreitete und c, der Preis der schlechten Wolle durch Verbesserung auf 12 Thaler der Stein zu bringen wäre.

*) Der Großherzog von Baden ließ im Jahre 1833 180 Stück feine langwollige Schafe in England ankaufen, welche zur Verbesserung der badenschen Staats- und Privatschäfereien bestimmt sind. Ein Schaf dieser Race trägt im Durchschnitt 6 Pfd. und ein Widder bis 15 Pfd. gewaschener Wolle. Das Fleischgewicht des Rasthammels pflügt 140 bis 150 Pfd. zu erreichen. Diese Schafe zeichnen sich daher nicht allein durch ihren reinen Ertrag langer feiner Wolle, sondern auch durch ihren Körperbau und ihre Raufähigkeit aus. Ihr Ankauf erfolgte größtentheils in den Berggegenden von Leicester, welche den würtembergischen Alpen gleichen sollen. Sie wachsen sehr schnell heran, so daß sie als zweijährige Hammel vollkommen schlachtbar sind. 100 Pfd. sind das gewöhnliche Gewicht derselben. Dagegen altert diese Race auch wieder früher als die Merinos oder die Abarten derselben, indem sie höchstens bis zum 6. und 8. Jahre nutzbar bleibt.

höher als nach jenem Durchschnitte die fleißigen kurzen feinen Wollen, bezahlt worden.

Es liegt aber in dem natürlichen Unterhaltungsproceß, daß die Kammwollenschafe bei ihrem größern Körperbau auch mehr Futter als die kleinern Merinos oder die gewöhnlichen gekreuzten Landrassen bedürfen. Bei einer Bastardrace von solchen großen englischen und Landschafen, ausgeschlachtet zu 70 bis 90 Pfund, würde man aber mehr als das Doppelte des Fütterungsbedarfs und andere Wartung als die der Merinos annehmen müssen, wie dieses vom Dr. Zeller in seiner freimüthigen Beschreibung der badenschen Stammeerden nachgewiesen und darin bestimmt erklärt ist, daß die Behandlung dieser Schafe ganz dem gewöhnlichen Schäferschlandrian entgegen sei, um sie ohne Mißgeschick fortzuzüchten zu können, worauf er auch in 14 Punkten die erforderliche Behandlung, welche mit Vortheil in Baden angewendet wird, angiebt. Bei der durch Freiwerden des Bodens entstehenden bessern Cultur werden aber auch weit größere Futtermassen erbaut werden, wodurch der Mehrbedarf jener großen Schafrace leicht zu erlangen sein wird. Jedensfalls aber dürfte, wenn die Merinos in der Zahl auf den sich besonders für sie eignenden Tristen nur zur Hälfte zur Berechnung kommen und der Centner zu 90 Thaler angenommen wird, der Ueberschuß des Geldertrags für das Land sehr ansehnlich erscheinen.

Der Herr Baron Max v. Sternberg auf Lützschena bei Leipzig führte bereits im Jahre 1826 von der Romney-Marschrace englische Schafe ein, wovon einige Thiere zwei Lämmer bekamen und mit der Wolle 192 Pfd. brutto, (ungefähr 105 bis 110 Pfd. ausgeschlachtet), wogen und pro Stück 7 Pfund Wolle gaben. Ueber den Ertrag dieser Schafe stattete derselbe an den landwirthschaftlichen Verein einen Bericht ab, wonach die Züchtung dieser Race keineswegs als eine dem Landwirth zu empfehlende dargestellt ist*), statt daß bei einem günstigen Erfolge hierdurch leicht die Einführung eines starken Schlagens von Vieh und der jetzt so gesuchten Kammwolle, welche wir theils zu unsern Geweben aus England beziehen, hätte Statt haben können, wenn die Resultate jenes Versuchs nicht vielleicht durch Zufall so wenig vortheilhaft ausgefallen wären. Die überseeischen Schafe hatten

*) In jenem Berichte heißt es ferner:

Um die Wollergiebigkeit dieser Schafe beizubehalten, mußte ich im Winter wenigstens 7 Pfund Heu täglich pro Stück geben lassen, folglich bedurften sie auf der Weide 30 bis 35 Pfund Gras.

Ein Electoralschaf ist mit 2½ Pfund gutem Heu (?) im Winter oder 12½ Pfund Gras im Sommer gesund und wohl genährt zu unterhalten.

Ich verkaufte die Kammwolle von den Marschschafen nach Wintertsdorf bei Altenburg an die Kammwollenspinnerlei zu 55 Thaler den Centner.

Die Wolle von den Electoralschafen, das Stück durch die Haut zu 2 Pfund gerechnet, zu 150 Thaler den Centner (mit oder ohne Abgang an Futterhälften, Fußwolle etc. ?) an niederländische Tuchfabrikanten.

Nach diesen Angaben berechnete sich, wie folgt, der Ertrag des englischen Kammwollenschafes:

7 Pfund in Lützschena erzeugte Kammwolle à 55 Thlr.	3	12
2 " das Supraelectoralschaf à 150 Thlr.	2	18
also 18 gGr. mehr bei der Kammwolle.		
Das Kammwollenschaf kostet in 365 Tagen à 7 Pfund pro Tag = 25 Centner à 12 gGr.	11	12
und das Electoralschaf nur 24 Pfd. = circa 9 Etn.	4	12

Bleibt 7 -

Ab für bei der Kammwolle mehr - 18

Bleibt bei dem Kammwollenschafe Verlust pro Stück 6 6

aber 2
55 Th
rechnu
welche
schen
wenig
wollsch
E
und d
Verfal
welche
stimme
wurde
schafte
auf la
den g

Ein
Ein
Ein
Ein
Ein
Ein
Ein
Ein
Ein
Ein

Ein
Ein
Ein
Ein
Ein
Ein
Ein
Ein
Ein
Ein

aber Wolle von niederer Sorte, so daß der Centner nur zu 55 Thaler verkauft werden konnte. In der aufgestellten Berechnung selbst aber kam die Zuzucht gar nicht in Ansatz, welche bei den englischen, wie bei den holländischen und flandrischen Schafracen eine der Hauptnutzungen ist, und eben so wenig der nach Maßgabe der stärkern Fütterung des Kammschafes mehr von demselben gewonnene Dünger.

Es scheint ferner, daß die angegebene trockene Fütterung und der Mangel des vom Dr. Zeller bekannt gemachten Verfahrens in der Behandlung dieser englischen Schafracen, welche mit der in England gebräuchlichen ziemlich übereinstimmen dürfte, nicht vortheilhaft eingewirkt habe. Dadurch wurde in Sachsen das weitere Streben, in diesem Wirthschaftszweige mit den Zeitverhältnissen fortzurücken, vielleicht auf lange Zeit hinausgeschoben, obgleich die Beispiele von den großherzoglich badenschen Schäfereien, so wie von denen

des Herrn Grafen von Schwerin zu Wolffshagen in der Uckermark u. a. m. die besten Beweise von der Zweckmäßigkeit darlegen und die vorzüglichsten Wollen zu jenen glatten Geweben liefern, welche jetzt vielleicht auf lange Zeit, wie in den frühern Jahrhunderten, die Modetracht für das schöne Geschlecht bleiben dürften, indem sich gegenwärtig das Klima auf den menschlichen Körper unfreundlicher einwirkend zeigt, oder dieser von Generation zu Generation verweichlichter wird, bis das geringere Fortkommen mit unserer producirten kurzen Wolle auch hier im Lande das System ihrer Verlängerung einzuführen gezwungen werden dürfte, wenn bis dahin andere Länder die Früchte des periphrischen Monopols an sich gerissen haben werden, welche wir wenigstens für unser Vaterland ohne zu große Anstrengung bei den mehr als in irgend einem Lande vorhandenen Mitteln uns auch eigen zu machen suchen könnten.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 7. bis 13. Mai sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 7. Mai.

- Ein Mann 67 $\frac{3}{4}$ Jahre, Hr. Christian Gottlieb Zippel, Bürger und Schuhmachermeister, im Schuhmachergäßchen; starb am Blutschlagflusse.
 Ein Mädchen 3 $\frac{1}{4}$ Jahre, Hr. Gustav Adolph Brechens, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter, in der Nicolaistraße; starb an Unterleibskrämpfen.
 Ein Zwillingssknebe 10 Monate, Hr. Adam Benjamin Schmidts, Bürgers und Schenkwrths Sohn, an der alten Burg; starb an Atrophie.
 Ein Knabe 3 Wochen, Posthumus, Hr. Johann Franz Wanschura's, Bürgers und Tischlermeisters hinterlassene Sohn, am Neulirchhofe; starb am Lungenschlage.
 Eine Frau 73 Jahre, Samuel Edwigs, Bäckermeisters Witwe aus Götzen, in der Hainstraße; starb an Entkräftung.
 Ein Mann 59 Jahre, Johann Gottlob Gensch, Logenschließer beim hiesigen Theater, in der Frankfurter Straße; starb an Luftröhrenschwindsucht.
 Ein Frau 63 Jahre, Johann Christian Friedrich Weidlings, Zimmergefellens Witwe, in der Pleißengasse; starb an Lungenentzündung.
 Ein Junggesell 17 Jahre, Karl Friedrich Engelhardt, Schornsteinfegerlehrling, im Jakobshospitale, starb an Schwindsucht.
 Ein unehel. Mädchen, 3 Tage, in der Entbindungshule; starb an Schwäche.

Sonntags den 8. Mai.

- Eine Frau 74 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hr. Ludwig Jakob Friedrich Schwennicke's, Bürgers und Kramers Ehegattin, im Salzgäßchen; starb an Altersschwäche.
 Eine Frau 72 Jahre, Hr. Johann Gottfried Kluge's, Bürgers, Destillateurs und Hausbesizers Ehefrau, in der Nicolaistraße; starb am Nervenflage.
 Ein Mann 42 $\frac{3}{4}$ Jahre, Hr. Johann Gottlob Kemmler, Vice-Registrator beim Polizei-Amte, in der Nicolaistraße; starb an Unterleibskrankheit.

Montags den 9. Mai.

N i e m a n d.

Dienstags den 10. Mai.

N i e m a n d.

Wittwachs den 11. Mai.

- Ein Mann 70 Jahre, Hr. Johann Gottlieb Hartmann, Bürger und Tischlermeister, an der Pleiße; st. an Entkräftung.
 Ein Mann 42 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hr. Wilhelm August Heintz Knabe, Bürger und Hausbesizer, am Neumarkte; starb an neuem Fieber.
 Ein Knabe 2 Jahre, Hr. Johann Heinrich Spielmanns, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Sporergäßchen; starb an Diphtherie.
 Ein Mädchen 4 Tage, Hr. Carl Wagners, Bürgers und Kunstgärtners Tochter, in der Milchinsel; starb an Herzfehler.
 Ein Mädchen 12 $\frac{1}{2}$ Jahre, Johann Rosmann, Außaders Tochter, in der Katharinenstraße; starb an Brustkrankheit.
 Ein Mann 65 Jahre, Christian Gottlob Altmann, gewesener Postillon, im Jakobshospitale; starb an Gehirnweichung.
 Eine unverh. Frauensperson 28 Jahre, Johanne Dorothee Creuz, Dienstmagd, im Jakobshospitale; st. am Mutterkrebs.

Donnerstags den 12. Mai.

- Eine Frau 29 Jahre, Hr. Johann Ernst Klöppels, Bürgers, Fleischaugermeisters und Hausbesizers Ehefrau, in der großen Windmühlengasse; starb an Brustkrankheit.
 Eine unverh. Mannsperson 27 Jahre, Johann Karl Bergmann, Pferdewechter, welcher am 9. d. M. im Teiche im Johannissthal ertrunken ist; wohnhaft in der großen Fleischaugerstraße.
 Ein Mädchen 2 $\frac{1}{4}$ Jahre, Johann Gottlieb Zimmerers, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsstraße; starb an Atrophie.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Magazingasse.

Freitags den 13. Mai.

Ein Mann 39 Jahre, Hr. Karl Eduard Bachmann, Doctor der Philosophie u. Advocat, im Brühl; st. an Brustkrankheit.
 Ein Knabe 1 Jahr, Hr. Carl Wilhelm Grimms, Oberpostamts-Estafetten-Expeditors Sohn, in der Dresdner Straße;
 starb an Gehirnhöhlenwassersucht.
 Ein Mann 83 Jahre, Hr. Johann Daniel Trappe, Bürger und vormaliger Lohnkutscher, in der Frankfurter Straße;
 starb an Altersschwäche.
 Eine Frau 72 Jahre, Karl-August Wilke's, Instrumentmachersgehilfens Witwe, im Preußergäßchen; st. an Entkräftung.
 Ein unehel. Knabe 7 Monate, in der langen Straße der Friedrichsstadt; starb an Krämpfen.
 14 aus der Stadt, 10 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jakobshospitale, 1 aus der Entbindungsschule, zusammen 28.

Vom 7 bis 13. Mai sind geboren:

13 Knaben, 16 Mädchen, zusammen 29 Kinder, worunter ein todtgeborenes Mädchen.

Bekanntmachung.

Der nachstehend signalisirte, bei uns in Haft befindliche Mensch ist verdächtig, vor etwa 14 Tagen ein Paar neue, oben an den Schäften mit grünen Käse-bern versehene Halbstiefeln entwendet zu haben, weshalb Jedermann, dem ein Paar dergleichen abhanden gekommen sein sollte, hierdurch aufgefordert wird, darüber schleunigst Anzeige bei uns zu machen.
 Leipzig, den 13. Mai 1842.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
 Rothe. Coccius.

Signalement.

Alter: 19 Jahre; Größe: 73 Zoll; Haare: rötlich blond; Stirn: gewöhnlich; Augenbrauen: schwach; Augen: blau; Nase: stark; Mund: breit; Zähne: vollständig, die obere etwas weitläufig; Kinn: gewöhnlich; Gesicht: länglich rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: lang; Sprache: die in hiesiger Gegend gewöhnliche.

Kleidung: grüner Tuchrock, grau und braungestreifte Zeugbeinkleider, blau und gelb gestreifte Weste, helles baumwollenes Halbtuch, schwarze alte Tuchmütze.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 15. Mai: Kein Theater.

Montag den 16. Mai: Der Tempel und die Jüdin, große Oper von Heinrich Marschner.

Theater = Anzeige.

Zum Besten der Hilfsbedürftigen Abgebrannten in Hamburg wird nächsten Donnerstag den 19. Mai aufgeführt:

Maria Stuart, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Bekanntmachung.

Die Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden und Leipzig abgehenden Extrapersonenzüge werden während der Pfingstfeiertage den 15., 16 und 17. Mai bei **Wachern, Kößchenbroda** und bei der **Weintraube** anhalten.
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Der zur Bequemlichkeit der Mesfreisenden bisher Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr von Leipzig und Dresden abgegangene Extrapersonenzug wird am 20. d. M. zum letzten Male abgehen. Leipzig, den 14. Mai 1842.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Sarkort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Auction. Künftigen Dienstag, den 17. dieses Mts., von früh 8 Uhr an, sollen in dem sub No. 7. in der kleinen Fleischergasse allhier gelegenen Hause, parterre, eine Partie Geräthschaften, welche seither zum Betriebe der Schanknahrung benutzt worden sind, als: Schänkschrank, Tische, Stühle, Bänke, Glaswerk, Gefäße und dergl., ingleichen einige andere Hausgeräthe: Bettstellen, Schränke u. s. w. gegen sofortige Bezahlung durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.
 Adv. Scheidhauer, Notar.

So eben ist erschienen und bei der Königl. Ober-Postamts-Paket-Annahme zu Leipzig für 5 Ngr. zu haben:
Post-Cours-Buch für das Königreich Sachsen, enthaltend sämtliche Post-Course Sachsens nach dem In- und Auslande, den Abgang vom Anfangspuncte, die Ankunft am Endpuncte, die Beförderungszeit, das Personengeld, sämtliche Zwischenstationen mit Angabe d. r. Meilen-Entfernung zu Berechnung der Ankunft der Posten auf denselben und des Personengeldes dahin, einen kurzen Posibericht von mehren größern ausländischen Städten u.

Mit heutigem Tage habe ich auf hiesigem Platze, große Windmühlengasse Nr. 48/861, ein Destillationsgeschäft eröffnet und empfehle ich alle in dieses Fach einschlagende Artikel bei Zusicherung größter Reinheit zu nachstehenden billigen Preisen:

Doppelte Branntweine, den Eimer zu 13 Thlr., die Kanne zu 5 Ngr. 6 Pf.
Einfache Branntweine, den Eimer zu 9 Thlr., die Kanne zu 3 Ngr. 6 Pf.
Feine Liqueure, die Kanne von 7 $\frac{1}{2}$ —15 Ngr.
Nordhäuser Kornbranntwein, den Eimer zu 6 Thlr. 15 Ngr., die Kanne zu 3 Ngr.
Politur-Spiritus, den Eimer zu 12 Thlr., die Kanne zu 6 Ngr.
Spiritus von allen andern Sorten, den Eimer zu 8—10 Thlr., die Kanne von 4—5 Ngr.
 J. C. Weber.

Eine Liqueur- und Rumfabrik auf hiesigem Platze, sehr schwunghaft betrieben, wird mit allen Borrathen, weil der Besitzer Leipzig verläßt, sofort verkauft durch
 Dr. Wilh. Niedel, Neumarkt, kl. Feuerthor.

Wagenverkauf. Zu verkaufen steht ein in England gebauter Phaeton bei Herrn Sattlermstr. Flentje im Schurprinz.

Das Atelier von Pancratus Schmidt, Simma'sche Straße Nr. 15, bietet zu gegenwärtiger Saison das Neueste, was französische und englische Moden in Röcken, Pantalons und Westen gebracht, in der reichhaltigsten Auswahl und verspricht solide Preise.

Zu verkaufen ist ein gutes Communalgardischen-Gewehr:
Kupfergäßchen Nr. 10, 2 Treppen, Thüre rechts.

Große frische Holsteiner Mustern

empfang die Weinhandlung von

C. E. Werner,
Neumarkt, große Feuerkugel.

Auszuleihen sind 2000 Thlr. Stiftungsgelder gegen genügende hypothekarische Sicherheit und üblichen Zinsfuß durch
D. Moritz Baumann.

* Ein paar dauerhafte Reisepferde von 7—9 Jahren, am liebsten Schimmel, nebst noch gutem Geschirre, werden zu kaufen gesucht, und kann ein tüchtiger und ganz braver Kutscher dabei Anstellung finden. Schriftliche Adressen bittet man in der Petersstraße Nr. 29/56 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird ein junger Menich, welcher Lust hat Glaser zu werden: Petersstraße Nr. 8 bei **Ulrich sen.**

Gesucht wird, zum 1. Juni anzuziehen, ein Dienstmädchen.
Dresdner Straße Nr. 31.

Heiraths-Gesuch. Ein Wittwer, in den ersten dreißig Jahren stehend, der seit 6 Jahren Bürger und Meister ist, ein nahrhaft und gangbar Geschäft besitzt, das keiner Mode unterworfen ist, sucht auf diesem Wege, aus Mangel an Zeit und Bekanntschaft, sich wieder zu verheirathen. Liegt dem Suchenden zwar nur daran, eine gebildete und tüchtige Frau in seine Wirthschaft zu bekommen, so würde es doch willkommen sein, wenn hierauf Reflectirende nicht ganz unbeeinträchtigt wären. Versiegelte Offerten auf die wohlmeinende Gesuch bittet man unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit mit K. N. O. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

* Ein verheiratheter junger Mann, der im kaufmännischen Geschäfte geübt ist, die besten gewährleistetenden Empfehlungen aufzuzeigen und nöthigenfalls eine Caution bis zu 1000 Thlr. zu stellen im Stande ist, wünscht als Commis, Aufseher oder in irgend anderer Weise placirt zu sein, ohne auf hohen Gehalt Anspruch zu machen. Nähere Auskunft ist Hr. Nadlermeister **Herrmann** (an Auerbachs Hof) zu geben bereit.

Zu miethen gesucht wird eine freundliche Stube mit Kofen, in der Nähe der Post. Näheres Dresdner Straße Nr. 1, Hintergebäude, 3. Etage.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe:
Hainstraße Nr. 208.

* Offen sind 2 Schlafstellen: Brühl Nr. 48/492, 2 Treppen, links.

Die malerische Reise um die Welt.

Man sieht **Hamburg,**

ganze Uebersicht, den Jungfernstieg und Andreß mehr. Ist nur noch bis den 2. Pfingsttag zu sehen, als den 16. Mai; vor dem Peterssthor auf dem Königsplatze.

Cornelius Eubr aus Hamburg.

Die interessantesten Vorstellungen berühmter Landschaften, welche das **Georama aus Wien** darbietet, nebst den allgemein beliebten hydraulischen Wasserkünsten, werden nur noch heute und morgen in 3 Vorstellungen vor Reimers Garten gezeigt und einem kunstliebenden Publicum zu zahlreichem Besuch bestens empfohlen.

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr, der 2. 6 Uhr, der 3. 8 Uhr.
Wahrhofer, Mechanikus aus Wien.

Restauration.

Bahnhofstraße Nr. 19,

empfiehlt zu jeder beliebigen Zeit kalte und warme Speisen, gutes echtes Lützschener und andere feine Biere.

Carl Brose.

Morgen zum 2. Feiertag

Früh- und Nachmittags-Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert

im großen Kuchengarten.

A. Krabl.

Heute den ersten Feiertag starkbesetztes Concertmufft
in der Oberschenke zu **Böhlis.**

Böhlis.

Den zweiten Pfingstfeiertag Tanzvergnügen nach dem Flügel, gespielt von Hrn. **Kappahn** aus Leipzig, wozu ich ergebenst einlade. Zugleich bemerke ich, daß der W. g. durchs Holz ganz ausgezeichnet und mein Garten zur Bequemlichkeit meiner werthen Gäste sehr gut eingerichtet ist.

Fischer, Wirth in Böhlis.

Outrißsch.

Den ersten u. zweiten Pfingstfeiertag und den Tag darauf verschiedene selbstgebackene Kuchen, als Kaffee- u. Propheten-kuchen, so wie Fladen und feine Gose in der Gosenkente bei **A. Senfer.**

Thonberg.

Den 1. und 2. Feiertag lade ich freundlich zum Concert ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.

S. Werthmann.

Zugleich bemerken wir, daß alle Sonn- und Festtage eine bedeutende Auswahl von Kuchen in Portionen (2¹/₂ Rgr.) zu haben ist.

Seißler, Bäckermeister. **S. Werthmann.**

Zum Früh-Concert den 1. u. 2. Pfingstfeiertag im Kaffeegarten zum sächs. Haus,

vom Musikchore des 2. Schützenbataillons, ladet ergebenst ein
Connewitz im Mai 1842. **J. G. Dießschold.**

Leipziger Waldschlößchen.

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag früh und Nachmittags starkbesetztes Concert.

Den 2. Feiertag gutbesetztes Tanzmufft im neuen Salon.

Den Tag nach den Feiertagen von 2 Uhr an starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einlade
das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Schleußig.

Heute Nachmittag Concert. Morgen den 2. Feiertag Früh- u. Nachmittags-Concert nebst Tanzmufft.

Grüne Schenke.

Heute Concert, morgen Concert- und Tanzmufft, wobei mit ausgezeichneten Bieren, worunter Lützschener, und verschiedenen kalten und warmen Speisen aufwarten wird und wozu alle seine Freunde und Bekannten ganz ergebenst einlade
J. G. Gumpf.

Leipziger Feldschlösschen.

Für meine geliebten Mitbürger, als auch mir nahestehenden Freunde und Bekannte, hat in jeder Art der Erheiterung ihrer Liebhabereitage im höchsten Grad gefornt **Magnus Raundorf.**
Während der Pfingstfeiertage findet eine große Extrafabrt statt. Seine Kohfeld.

Heute den 1. und morgen den 2. Feiertag von früh 4 Uhr an Gladen, Himbeer-, Johannisbeer-, Aprikosen- u. mehre Kaffeekuchen, Abends Eierkuchen und Beefsteaks. **Schulze in Stötteritz.**

Von heute an ist stets Gefrorenes zu haben bei **Ch. F. Schuauer.**

In Kriemichens Kaffeegarten

heute Morgen etwas Ausgezeichnetes von Speckkuchen und Abends ganz etwas Feines von Wildpretsbraten.

Heute selbstgebackenen Kuchen von Dampfmehl in Kriemichens Kaffeegarten.

Eine große Auswahl und großen Vorrath von ganz delicatem Gebäck à Portion 2 1/2 Ngr, starken rein schmeckenden Kaffee à Portion 2 1/2 Ngr, die halbe Portion 1 1/2 Ngr., die Tasse 1 Ngr.

Eröffnung**Leipziger Salons,
Kreuzstraßen- und Blumengassenecke.**

Einem hochachtbaren Leipziger Publicum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich Montag den 2. Pfingstfeiertag den Leipziger Sa'on mit Concert und Tanzmusik (Anfang 3 Uhr) von dem resp. Musikchore des Herrn **Lopitsch** eröffnen werde. Indem ich diese Bekanntmachung zur Veröffentlichung bringe, ermangele ich nicht zu bemerken, daß auch Dienstag und Mittwoch Concert- und Tanzmusik, welche erstere ebenfalls um 3 Uhr ihren Anfang nimmt, statt finden soll. Durch gute Getränke, kalte Speisen und prompte Bedienung werde ich mir das Wohlwollen eines nur achtbaren Publicums zu verdienen suchen, und bemerke noch schließlich, daß ich mit dem Bäckermeister Herrn **Geißler** ein Uebereinkommen getroffen habe, durch welches ich in den Stand gesetzt bin, die mich Beehrenden zu delicatem Kaffee mit ausgezeichneten Kaffee- und anderen Sorten Kuchen in Portionen à 2 1/2 Ngr., die sowohl in Qualität als Quantität keinem nachstehen werden, aufwarten zu können. **J. W. Heinicke.**

Den 2. Pfingstfeiertag Eröffnung des neuen Etablissements

„zum Leipziger Salon“

genannt. Um 3 Uhr beginnt das Concert und nach Beendigung desselben die Tanzmusik. Für gute Besetzung des Orchesters, präcise Aufführung der neuesten u. besten Piecen und beliebtesten Tänze ist von dem Unterzeichneten hinreichend Sorge getragen und wird ein hochzuverehrendes Publicum hierzu freundlichst eingeladen. **Julius Lopitsch.**

Thercla.

Meinen werthen Gästen erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an das so beliebte Delikatbier **Laubbier** verschente, so wie ich gleichzeitig zu diesen Feiertagen zu andern delica:en Getränken und Spritzen (— 2. Feiertag **Tanzmusik** —) freundlichst einlade. **W. Linke, Wirth am Thelaberge.**

den 2. Feiertag und den Tag nachher

*** Wiener Saal. ***

Julius Lopitsch.

Machern.

Zum ersten Pfingstfeiertag wird die Restauration zu Machern eröffnet und findet an diesem Tage

Concert,

so wie den darauf folgenden 2. Feiertag Concert und Tanzmusik statt, und erlaubt sich ein geehrtes Publicum, unter Versicherung der promptesten und besten Bedienung, ergebenst einzuladen **Remme, Gastgeber.**

Connewitz.

Morgen, 2. Pfingstfeiertag, park- und gut besetzte Tanzmusik im Gasthose. **L. Friedel.**

Morgen den 2. Pfingstfeiertag vollständige Tanzmusik in der grünen Schenke. **L. Friedel.**

Morgen zum 2. Pfingstfeiertag gutbesetzte Tanzmusik im Gasthose zu Lindenau.

Crottendorf.

Heute und folgende Pfingstfeiertage selbstgebackenen Kuchen und fein gezeugene Biere, empfängt **U. Fischer** zum goldenen Stern, sonst die Rolle genannt.

Einladung.

Heute Sonntag den 15. Mai geben die hier angekommenen Steyermärkischen Alpenfänger **Franz Jechinger, W. Wessely** und **J. Bernhofer**, in **Jänichens Kaffeegarten** das erste Concert, und bitten um recht zahlreichen Zuspruch. Anfang 4 Uhr. Entree nach Belieben.

Tanzmusik, gut besetzte, unter Leitung eines neuen Tanzmeisters und bei anständiger Gesellschaft, den zweiten Feiertag und den Tag nachher bei Herrn **Stegel.**

Morgen Tanzmusik in Plagwitz. **Düngerfeld.**

Daß ich wieder eine frische Sendung von dem beliebten **Mettniger Gesundheitsbierre** erhalten habe, zeige ich allen meinen resp. Gästen ergebenst an.

Kaisers Kaffeehaus, große Windmühlengasse.

Morgen zum Tanzvergnügen nach Thekla.

* Den 2. Pfingstfeiertag ist Tanzmusik bei Herrn **Büchner** in Eutritsch.

Morgen den 2. Pfingstfeiertag Tanzmusik im Gräflichen Locale zu Eutritsch, wozu ergebenst einladet

C. Schirmer.

Einladung. Zum 2. Feiertage Tanzmusik in der Meudniger Straße bei

A. Siegel.

* Heute den 1. und morgen den 2. Pfingstfeiertag von früh 5 Uhr in reichlicher Auswahl frisches Gebäck.

J. G. Düngefeld in Plagwitz.

* Heute und morgen verschiedene Sorten Kuchen, à Portion 2 Ngr., bei

Schröter in Volkmarisdorf.

* Ein hochgeehrtes Publicum und alle guten Freunde werden eingeladen bei

C. Gerhardt in Meuditz.

Wir zeigen hiermit an, daß das **Baden- und Spazierenfahren auf der Elster** wie in frühern Jahren seinen Fortgang hat.

Leipzig, den 11. Mai 1842.

Die Fischer-Innung.

Verloren. Am 14. d. M. sind von der Querstraße durch die Poststraße über den Augustusplatz bis an den obern Park 5 Thaler preuß. CB., in weißes Papier eingeschlagen, verloren worden, welche man gegen 1 Thaler Belohnung Poststraße Nr. 14, 3 Treppen, abzugeben bittet.

Stehen gelassen wurde gestern Abend von einer armen Frau ein Kober, worin Taschentücher und Strümpfe waren. Wer ihn an sich genommen hat, wird gebeten, ihn in Amtmanns Hofe beim Hausmann gegen Belohnung abzugeben.

An unsere Standesgenossen.

Durch das große Unglück Hamburgs sind auch unsere Standesgenossen hart betroffen worden. Eine schnelle Hilfe ist **dringend** nothwendig!

Wir glauben daher Ihren Wünschen zu entsprechen, wenn wir Sie hierdurch auffordern, die Noth der Bedrängten durch Gaben der Liebe zu mildern.

Zu diesem Zwecke erlauben wir uns Sie zu ersuchen, den von uns bestellten Einsammlern Ihre Beiträge, die recht reichlich fließen mögen, zu behändigen; wir werden diese dann sogleich einem hohen Senat zu Gunsten der bedrängten Commis der dortigen Handelswelt (einschließlich der Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlungen) überantworten und Ihnen von dem Ergebnis, wie von dem Geschehenen öffentliche Kenntniß geben.

Mit Vergnügen erklären wir uns bereit, auswärtige Sammlungen unserer Herren Collegen für ebendenselben Zweck an dem Ort der Bestimmung befördern zu wollen, nur bitten wir, die Sendungen portofrei an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 13. Mai 1842.

J. D. Caspari

bei **C. G. Schletter.**

F. W. Gattermann

bei **C. Gruner.**

D. F. Kühnel

bei **Louis Ploß.**

C. Rudolph Leo

bei **F. A. Leo**

C. F. F. Müller

bei **Bernh. Trinius & Co.**

Sechste Mittheilung.

Für die Verunglückten in Hamburg ist von gestern Nachmittag 2 Uhr bis heute Mittag 12 Uhr bei uns anderweit eingegangen:

C. K. ein Paquet Wäsche etc. u. 4 $\frac{1}{2}$; Ebt. 5 $\frac{1}{2}$; J. R. K. 20 Ngr.; für eine von B. B. an A. B. verlorene Wette 1 $\frac{1}{2}$; Carl Gustav Schlotter 5 Ngr.; Siebig 15 Ngr.; von den Leuten des Hrn. Eckerlein 4 $\frac{1}{2}$; Dr. Klinkhardt, Archid., 5 $\frac{1}{2}$; C. F. P. 10 Ngr.; von einer Familie, die 7 Kinder hat, 1 $\frac{1}{2}$ u. ein Paquet Kleidungsstücke; G. P. 20 $\frac{1}{2}$; F. Kaiser 15 Ngr.; J. G. Freiberg 2 $\frac{1}{2}$, dessen Dienstreute 15 Ngr.; von 7 Schülern 2. Bürgerschule 1. Cl. 1 $\frac{1}{2}$ 3 Ngr. 7 Pf.; P. Sch in Geringsw. 1 $\frac{1}{2}$; F. S. 10 Ngr.; R. 10 Ngr.; v. Hagen 2 $\frac{1}{2}$; G. A. B. 2 $\frac{1}{2}$; S. 15 Ngr.; so viel als möglich 15 Ngr.; Bohne 10 Ngr.; Joh. Gottfr. Seyfert 3 $\frac{1}{2}$; G. T. 20 Ngr.; Major Kurt von Germar auf Gepülzig bei Rochlitz 10 $\frac{1}{2}$; Gnadt. 10 Ngr.; E. einen halben Species-Thaler; C. W. 2 $\frac{1}{2}$; F. H. B. r. 2 $\frac{1}{2}$; Caroline Schneider 1 $\frac{1}{2}$; aus dem schwarzen Rad von Wittwe Kandler 1 $\frac{1}{2}$; Lebrecht 1 $\frac{1}{2}$; die Lehrlinge der Teubnerschen Buchhandlung 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.; H. Friedels Abendunterhaltung 3 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.; mit dem Postzeichen Aue v. S. & B. 10 $\frac{1}{2}$; v. Witwe Müller 1 Thlr. In Summa 91 $\frac{1}{2}$ 13 Ngr. 7 Pf.

Gesamtbetrag der Mittheilungen 1. bis 5. 1254 $\frac{1}{2}$ 1 Ngr. 3 Pf., 21 $\frac{1}{2}$ Louisd'or, 3 $\frac{1}{2}$ Friedrichsd'or und 12 Ducaten.

Wir sind bereit, auch während der beiden Pfingstfeiertage des Morgens von 9—12 Uhr in unserem Locale Beiträge anzunehmen. Leipzig, den 14. Mai 1842.

Direction der Mob.: Brand.: Verf.: Bank.

In gestriger Mittheilung muß heißen Zeile 5 statt C. J. Horing: **C. J. Haring.** d. D.

Für die Verunglückten in Hamburg ist ferner bei uns eingegangen und nach Hamburg befördert:

Von den Domestiquen von Fr. Brochhaus 4 Thlr.; J. C. Schräbler 1 Thlr.; Lehmann (Hausmann) 20 Ngr.; die Gehüfen der Haugl'schen Hutfabrik in Reichels Garten 3 Thlr. 10 Ngr.; C. M. 1 Thlr. 15 Ngr.; R. 1 Thlr.; J. F. W. Kraft 5 Thlr.; aus Röhtha wenig mit Liebe 15 Ngr.; ungenannt 2 Thlr.; aus der Sparbüchse eines Knaben 1 Thlr.; G. L. 20 Ngr.; C. G. 10 Ngr.; M. R. 10 Thlr.; zwei Dienstmädchen wenig mit Liebe 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.; Inspector Lefke 4 Thlr.; Witwe Hagemann 1 Thlr.; J. J. 3 Thlr.; J. G. von Borna 2 Thlr.; Louise und Pauline Bornschein 20 Ngr.; die Wendlersche Freischule 10 Thlr.; M. Gurlitt 3 Thlr.; durch C. K. Bestand des Solo-Kränzchens L. D. R. S. Z. 9 Thlr. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.; Comptoir-Personal von C. H. & C. 17 Thlr.; Th. St. aus Eutritsch Gott segne das Wenige 15 Ngr.; C. G. Lentz jun. 1 Thlr.; Dem. Lentz 1 Thlr.; deren sämtliche Dienstreute 1 Thlr.; Ködder 5 Thlr.; zwei Dienstmädchen 15 Ngr.

Zuzüglich der ersten Mittheilung in Summa 154 Thlr. 19 Ngr., 3 $\frac{1}{2}$ Stück Louisd'or und 1 Ducaten.

Schmuhl & Meinert.

Quittung.

Bei dem gestern von dem Kunstchore des Herrn **Fölk** veranstalteten Extracconcerte, zum Besten der Abgebrannten in Hamburg, im Schweizerhäuschen des Herrn **Kintsch** sind wir durch den Ertrag des von Vielen wohlthätig erhöhten Entree, durch den Erlös für eine Anzahl zweier von der Expedition des Leipz. Morgenblattes zu gleichem Zwecke uns übergebenen Gedichte und durch eine größere milde Gabe des Herrn **Kintsch** in den Stand gesetzt worden, heute die Summe von 81 Thlr. 10 Ngr. auf dem Rathhause abzuliefern. Leipzig, den 14. Mai 1842.

Adv. Hermsdorf. Mor. Pohlenz. Dr. Stübel.

Dank für die bereits bei mir niedergelegten milden Beiträge für die abgebrannten Lichtenwalder*) dankend, ersuche ich edle Herzen noch um fernere Unterstützung, zu deren Empfangnahme ich jederzeit bereit bin.

G. Pöhler, Klostersgasse.

*) Nicht Ziebenhäuser, wie bisher irrthümlich stand.

zung
f.
d.

im-
beef-

tenden

iertag

sch er-

ß auch

finden

baren

eberein-

mit aus-

keinem

e.

besetzte

del.

ngmufft

edel.

efetzte

ll.

Kuchen

genannt.

erfomme-

stinger,

schens

echt zahl-

lieben.

ng eines

ei anstän-

nachher

iegel.

3.

feld.

Bis zum 13. d. M. sind bei mir für die Abgebrannten in Hamburg eingegangen und bereits dahin befördert worden:

Von J. C. Geßwein 1 Ducaten; S. M. 1 Paquet Kleidungsstücke; Mad. B. 1 Paquet Wäsche und Kleidungsstücke; Hofrath Dr. Rühling 5 \mathcal{R} , dessen Kinder 6 \mathcal{R} ; von B. 2 \mathcal{R} ; A. J. C. B. 1 Paquet Wäsche; E. F. 1 \mathcal{R} u. 1 Paquet Wäsche; M. M. 2 \mathcal{R} ; F. C. 2 \mathcal{R} ; A. F. 3 \mathcal{R} ; A. U. 2 \mathcal{R} ; E. 1 Paquet Kleidungsstücke; Oberpfarrer Ortolph zu Frohburg 2 \mathcal{R} ; A. L. 1 Paquet Kleidungsstücke; B. 1 Paquet Wäsche; N. 1 Paquet Kleidungsstücke. R. J. ein Paquet Kleidungsstücke. **S. Albrecht.**

Für die durch mich veranstaltete Sammlung zum Besten der hilfsbedürftigen Buchhändler, deren Gehilfen und Dienstleute in Hamburg wurden mir heute

für 50 zu diesem Zweck verkaufte **Bauerfellers** Pläne von Hamburg à 1 Thlr. 15 Ngr. durch **Herrn Theodor Thomas** hier 75 Thlr. übergeben, worüber ich hiermit quittire.
Leipzig, den 14. Mai 1842. **Friedrich Fleischer.**

Meinen aufrichtigsten Dank für den am Freitag Abend mir durch die Stadtpost zugesendeten anonymen Brief, welcher mich über meine angeblich wahren Freunde in noch richtigere Kenntniß setzte, als ich schon war. **E. Albrecht.**

An Fräulein C. H.

Wenn Sie die Besinnungen vom Septbr. und Octbr. 1840 noch hegen, so bitte unter der Ihnen bekannten Chiffre F. W. poste restante Dresden um gütige Antwort.

Und nun wieder vernichtet! —

r. . n

Bei meiner heutigen Abreise von Leipzig rufe ich allen Freunden und Bekannten noch ein herzliches Lebewohl zu.
Leipzig, den 14. Mai 1842. **Heinrich Hübler.**

Heute Morgen 1 Uhr wurde meine gute Frau, **Emilie** geb. **Kräffschmer**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 14. Mai 1842

Ferdinand Richter.

Heute wurde meine liebe Frau, **Cerestine** geb. **Richter** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dies allen Freunden, aber nur auf diesem Wege.

Leipzig, den 13. Mai 1842. **R. C. G. Wille sen.**

Heute 12 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau **Laura** geborne **Drescher** durch die Hand des Arztes schwer aber glücklich von einem Mädchen entbunden.

Leipzig, den 14. Mai 1842. **Gustav Feucht.**

Die am heutigen Morgen 6 Uhr zwar schwere aber glückliche Entbindung seiner guten lieben Frau **Henriette** geb. **Wagner** von einem gesunden und starken Knaben zeigt nur hierdurch an

Leipzig, den 14. Mai 1842. **Friedr. Kräffschmer.**

Heute erhielt der Bund unserer Herzen die kirchliche Weib. Dieß Verwandten und Freunden, jedoch nur hierdurch zur Nachricht. Leipzig, den 14. Mai 1842.

Johann Georg Theodor Robert Krauß,
ordentl. Lehrer an der 2. Bürgerschule.

Christiane Wilhelmine Krauß, geb. **Grunert.**

Nach kurzem, aber schmerzvollem Krankenlager ging heute unsere innig geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin, **Louise Ernst**, zur ewigen Ruhe ein. Sie starb, uns allen unerwartet, an Unterleibsentszündung. Fromm, glaubens- und liebevoll, wie sie hier gewandelt, entfloß ihr Geist zu jenen Höhen, wo es Licht wird.

Leipzig, den 14. Mai 1842. **Die Hinterlassenen.**

Berichtigung. In der gestr. Nummer ist in der Anzeig: für die Dienstleute Hamburgs 3. 16 v. o. zu lesen: Mad. K. 10 Ngr.; Th. S. u. J. R. 15 Ngr.

Einpaffirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, nebst Gefolge, von Berlin, in Stadt Rom.
Alt, Madame, von Berlin, Stadt Rom.
Abraham, Kaufmann von Schlonim, Brühl 25.
Bräutigam, Kaufmann von Elm, Palmbaum.
Blantenstein, Demoiselle, von Raumburg, Hotel de Pologne.
Bethmann, Buchbdlgsgeh. von Neustadt a/D., Painstraße 32.
de Bach, Kammerherr, und
Bildler, Particulier von Berlin, Hotel de Baviere.
Beyr, Handlgstreif. von Braunschweig, Ehrscher Platz 5.
Coffe, Kaufmann von Magdeburg, großer Blumenberg.
Gelin, Particulier von Neuchatel, Stadt Frankfurt.
Cohn, Kaufmann nebst Fam., von Cottbus, Hotel de Baviere.
Cohn, Handlgstreif. von Mainz, goldner Put.
Dornheim, Brauer von Weissenfels, grünes Schild.
Diebel, Madame, von Auebach, Selger Straße 9.
Dörigen, Ger. Dir. von Berlin, Hotel garni.
Dorn, Demoiselle, von Leipzig, blaues Ros.
Engelbrecht, Gardebef. von Kaufzig, Hotel de Pologne.
Fischer, Kaufmann von Zwickau, grüner Baum.
Fischer, Privatmann von Langensalza, und
Fiedler, Seminarist von Weissenfels, grünes Schild.
Fiedler, Brauer von Weissenfels, grünes Schild.
Franke, Kaufmann von Annaberg, Hotel garni.
Gerloff, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Germar, Kaufm. nebst Gem., von Halle, Hotel de Baviere.
v. Gersdorf, Particulier von Berlin, Hotel de Baviere.
Garos und
Georgi, Brauer von Weissenfels, grünes Schild.
Greis, Kaufmann von Königsberg, Rheinischer Hof.
Griemer, Kaufm. nebst Gem., von Berlin, Hotel de Baviere.
Günther, Fabrikant von Coblenz, goldnes Horn.
Gertwig, Rittergutsbesitzer von Breitingen, grüner Baum.
Hagemann, Kaufmann von Erfeld, großer Blumenberg.
Heildorn, Particulier von Berlin, Hotel de Russie.
Hartwig, Privatgelehrter von Halle, Palmbaum.
v. Houwald, Graf, Rittergutsbes. n. Gem., v. Straupitz, Hot. de Bav.
Jahn, Particulier von Berlin, grünes Schild.
Jeldeneich, Oberamtmann von Frasdorf, Hotel de Pologne.
Joffmann, Dekonom von Ehrenhann, Stadt Dresden.
Jennig, Kaufmann von Plauen, und
Joffmann, Kaufmann von Chemnitz, Hotel garni.
Huth, Dekonom nebst Gem., von Dresden, Stadt Dresden.
Hallein, Student von Berlin, goldner Hahn.
Hainblein, Commis von Weimar, goldner Hahn.
Henry, Referendar von Berlin, goldnes Horn.
Hammer, Cadet von Baderbarthstraße, goldnes Horn.
Heinemann, Demoiselle, von Altenburg, Hotel de Baviere.
Jegerschjalg, Capitain von Abo, Hotel de Russie.
Judermann, Particulier von Philadelphia, Hotel de Baviere.
Just, Kaufmann von Dresden, Stadt Hamburg.
Jimmer, Kaufmann von Marseille, Hotel de Baviere.
Kupfer, Kaufmann von Berlin, Palmbaum.
Kramer, Fabrikant von Neuhaldensleben, Stadt Hamburg.
König, Stadtrichter von Weissen, Stadt Dresden.
Krieger, Student von Jena, grünes Schild.
Knaut, DGS-Mess. von Raumburg, Hotel de Pologne.
Kämpel, Kaufmann von Magdeburg, und
Körner, Kaufmann von Reutlingen, Hotel de Baviere.
Langbein, Maler von Altenburg, grüner Baum.
v. Löwenstjold, Baron, Rittergutsbes. nebst Familie, von Kopenhagen, Hotel de Baviere.
v. Minowiz, Excellenz, sächs. Minister, Gesandter am preuss. Hof, von Berlin, Stadt Rom.
Manny, Oberamtm. nebst Gem., von Kammeffe, Palmbaum.
Mauwerk, Chemiker von Lützen, Hotel de Pologne.
Dehler, Dekonom von Halle, Stadt Frankfurt.
Pohland, Auscultator von Berlin, Rheinischer Hof.
Roch, D., von Berlin, und
Riedich, Kaufmann von Chemnitz, Palmbaum.
Ruber, Kaufmann von Hamburg, großer Blumenberg.
Stammann, Architekt von Hamburg, großer Blumenberg.
Schreier, Frau Pastor, von Raumburg, Hotel de Pologne.
Surhoff, Kaufmann von Chemnitz, Brühl 54.
v. Spiegel, Particulier von Pösnitz, Hotel garni
Salomon, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
v. Seidewitz, Baron, von Lauterbach, Palmbaum.
Tasch, Kaufmann von Glauchau, Hotel de Baviere.
Uhlmann, Mühlenbesitzer von Leisnig, Stadt Dresden.
Wiedrecht, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
Witzke, Dekonom von Schnaditz, Stadt Wien.
Ziegler, Privatgelehrter von Halle, Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Volz.**